

# DIY-Anleitung

## Duftkissen nähen



### #28/40 Der Duft des Sommers

Kleine Kräuterkissen sind eine schöne Geschenkidee. Lavendelsäckchen kennen viele als natürlichen Mottenschutz für den Kleiderschrank oder als duftende Einschlafhilfe am Bett. Wir zeigen Dir, wie Du ein Kräuterkissen selber machen kannst.

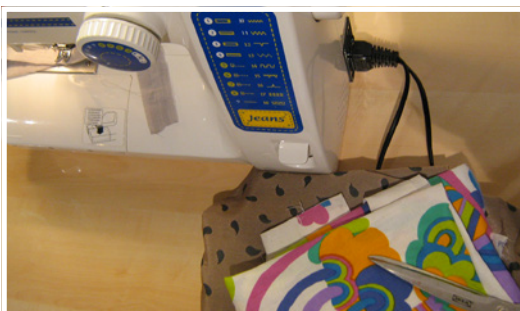
Anleitung:

Für Dein Kräuterkissen empfehlen wir Dir einen Spaziergang durch Wald und Wiese. Ein bunter Wiesenblumenstrauß könnte der Auftakt zu Deinem Duftkissen sein! Oder wirf einen Blick in Deinen Kräutergarten.

Das Wetter oder die Jahreszeit bieten sich nicht zum Sammeln von Kräutern an? Dann lohnt sich ein Abstecher in einen Teeladen. Hier findest du viele Teemischungen - bestimmt gibt es auch eine Kräutermischung, deren Duft Dir gefällt.

Unser Tipp: Verwende für Dein Duftsäckchen offenen Tee. Der Inhalt von Teebeuteln ist sehr fein gemahlen und könnte durch die Naht rutschen...

### Das brauchst du dazu



- Verschiedene getrocknete Küchen- oder Wiesenkräuter oder getrocknete Lavendelblüten
- Stoffreste (Baumwollstoff)
- Schere
- Nähgarn
- Stecknadeln
- Nähmaschine (oder Nähnadel)



#1



Lass Deine gesammelten Kräuter gut trocknen. Entweder stellst Du sie dazu einige Tage an die Sonne oder Du trocknest sie im Backofen (30- max. 40 Grad Ober- und Unterhitze; Dauer: je nach Menge etwa 4-5 Stunden). Es ist wichtig, dass die Kräuter gut getrocknet sind, damit kein Schimmel entsteht!

Ob die Trocknung ausreicht, erkennst du daran, dass Blätter oder Blüten rascheln und sich leicht zwischen den Fingern zerbröseln lassen.

Schneide Dir ein Stoffstück zu.

Für ein Kräuterkissen, das etwa 10x10 cm groß werden soll, schneidest Du ein Stoffstück von 12 x 22 cm zu. (Ein Stück Pappe oder Bastelkarton können als Vorlage dienen.)

Denke bei Deinem eigenen Entwurf daran, rundum eine Nahtzugabe von etwa 1 cm bei Deinem „Schnittmuster“ zur gewünschten Endgröße hinzuzufügen.



#2



Je nachdem, wie geübt du im Nähen bist, kannst Du auch jede beliebige andere Form (z.B. eine Ausstechform) als Vorlage nutzen.

Nicht vergessen: Du brauchst immer etwa 1 cm Nahtzugabe.

#3



Falte das Stoffstück zusammen, so dass die schönen Seiten aufeinander liegen und stecke dir die Ränder fest.

#4



Nähe die Seiten so zusammen, dass am Ende eine Öffnung zum Wenden und Einfüllen der Kräuter offen bleibt.

Ein Tipp: Die Wendeöffnung solltest Du nicht zu klein bemessen.

#5



Damit sich Ecken später gut ausformen lassen, schneidest Du sie einfach schräg ab.

Bei einer runden Form schneidest du keine Dreiecke aus der Nahtzugabe.

Jetzt das Nähstück auf rechts drehen (wenden) und die Ecken oder Rundungen gut ausformen (z.B. mit einem Esstübchen oder einem stumpfen Brieföffner).

#6



Jetzt werden die Kräuter eingefüllt.

Unsere Mischung besteht aus Melisse, Kamille, Minze, Brombeerblättern, Salbei.

Wenn das Kissen fertig befüllt ist, faltest Du den Stoffrand nach innen und verschließt die Öffnung mit Stecknadeln.

Dann nähst Du die Öffnung ganz dicht am Rand zu.

Nähe über die ganze Seitenbreite, nicht nur bis zum Ende der Öffnung. Das sieht hübscher aus.

#7



Fertig - lass Dich vom Duft verwöhnen!

### Duftmischungen

Mit welchen Kräutern Du das Säckchen füllst, kommt ganz auf Deine Vorlieben an. Wenn Du einfach nur den Duft einer Sommerwiese einfangen möchtest, kannst das Duftsäckchen nach Lust und Laune füllen. Lavendelsäckchen werden gerne als Mottenschutz im Kleiderschrank genutzt, helfen aber auch als Einschlafhilfe neben Deinem Kopfkissen.

In der Aromatherapie werden die Heilkräfte der ätherischen Öle von Kräutern ganz gezielt genutzt. Um mehr darüber zu erfahren, erkundigst Du Dich am besten in einer Apotheke nach der Wirkung einzelner Kräuter und welche sich gut kombinieren lassen.